

„Die FIBU von SORBA ist auch unter dem Jahr einführbar!“

Serdal Sariyildiz ist bei SORBA tätig und spezialisiert auf die Einführung der kaufmännischen Software FIBU inkl. Kreditoren- und Debitorenverwaltung. Im folgenden Interview gibt er Auskunft darüber, ob ein Wechsel zur kaufmännischen Software von SORBA jetzt, nachdem das neue Jahr gestartet ist, noch möglich ist.



Serdal Sariyildiz
Kaufmännischer Verantwortlicher

SORBA: Wir haben bereits Februar. Ist es möglich, jetzt noch die FIBU-Software von SORBA inkl. Kreditoren- und Debitorenverwaltung einzuführen?

Serdal Sariyildiz: Ja! Allerdings gilt es, hierbei einige Kriterien zu beachten.

SORBA: Welche sind das?

Serdal Sariyildiz: Das neue Jahr hat bereits angefangen und es wurden sicher schon Buchungen vorgenommen. Es muss deshalb geklärt werden, ob bereits erfasste Positionen nochmals neu erfasst werden oder ob man wartet, bis das MWST-Quartal um ist. Allenfalls sogar erst in der Jahresmitte.

SORBA: Was bedeutet das an Mehraufwand?

Serdal Sariyildiz: Am besten ist es, die bereits vorgenommenen Buchungen nochmals zu erfassen. Dies ist zudem eine gute Art, sich mit dem Programm vertraut zu machen. Hier ist der Nutzen gegenüber dem Zeitaufwand abzuwägen.

Wartet man das Quartalsende oder die Jahresmitte (nach der MWST-Abrechnung) ab, dann bedeutet dies sicher ein kleineres Mass an Aufwand. Dabei werden bisherig geführte Konten als Saldovorträge im Programm erfasst. Nachteil: Die Einzelnen Bu-

chungen vor dem Systemwechsel sind nicht ersichtlich.

SORBA: Ist es nötig, parallel zur SORBA-Software mit dem alten System zu arbeiten?

Serdal Sariyildiz: Nein, das ist nicht nötig. Es ist jedoch wichtig, dass die Daten griffbereit sind, bis das Jahr abgeschlossen wird. Dies aber nur wegen allfälligen Korrekturbuchungen und Jahresabschlussarbeiten.

SORBA: Sie haben erwähnt, dass eine Einführung bei Jahresmitte nach der MWST-Abrechnung zu erfolgen hat. Was ist dabei zu beachten?

Serdal Sariyildiz: Bei den Debitoren und Kreditoren ist es am besten, die Einführung der neuen Software nach der Abrechnung zu planen. So wird ein klarer Schnitt gemacht und die Daten sind auf Ihre Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft.

SORBA: Wie funktioniert die Übernahme des Adressstammes?

Serdal Sariyildiz: Wenn man bereits mit der technischen Software von Sorba arbeitet, sind die Adressen schon erfasst und können sehr einfach als Debitor- oder Kreditoradresse definiert werden. Andernfalls müsste der Adressstamm wohl manuell neu erfasst werden.